

Inhaltsverzeichnis

Terminologie und Transliteration	6
Abkürzungsverzeichnis	9
1. Einführung	11
1.1. Forschungsstand und Gegenstand der Untersuchung	20
1.2. Quellen und Methode	31
2. Die Sowjetvölker an deutscher Seite	37
2.1 Stellung der Ostvölker im Dritten Reich	37
2.2. Multinationale Helfer der Wehrmacht	44
2.3 Russische Kollaboration und General Andrej Wlassow	49
3. Die Turkestanische Legion	53
3.1. Nationalsozialistische und panturkistische Kooperation	53
3.2. Geopolitische Ziele der Nationalsozialisten in Mittelasien	56
3.3. Aufstellung der Mittelasiaten in der Wehrmacht	59
3.4. Die 162. Turk-Infanteriedivision	65
3.5. Turkestaner im »Unternehmen Zeppelin«	69
3.6. Turkestaner in der »Abwehr«	78
3.7. Turkestaner in der Waffen-SS	86
3.8. Der Osttürkische Waffenverband der SS	97
3.9. Anzahl der Mittelasiaten auf deutscher Seite	105
4. Propaganda und ideologische Betreuung bei der Turkestanischen Legion	109
4.1. Nationalturkestanisches Einheitskomitee	109
4.1.1. Ethnische Diskrepanzen in der turkestanischen Führung	115
4.1.2. Der Wiener Nationalkongress	119
4.2. Die »Arbeitsgemeinschaft Turkestan«	128
4.3. Mittelasiaten und das »Wlassow-Komitee«	134
5. Vom Rotarmisten zum Wehrmachtssoldaten. Motive für den Eintritt in die Legion.	143
5.1. Antikommunistische Motive der Legionäre	143
5.2. Materialisten, Opportunisten oder Idealisten?	157
5.3. Situation in der Roten Armee vor dem Krieg	161
5.3.1. »Kanonenfutter« für die Wehrmacht	161

5.3.2. Natzmen, Horden und Schwarzen	164
5.3.3. »Es gibt keine Gefangenen, sondern nur Verräter«	171
5.4. Mittelasiaten in deutscher Gefangenschaft	175
5.4.1. Anwerbung zur Legion	179
5.4.2. Ausbildung der Legionäre	186
5.5. Kampf für »Groß-Turkestan«	190
5.6. Sowjetische Muslime gegen Stalin	198
5.7. Turkestanische Legionäre im Kriegsalltag	208
5.7.2. Legionäre und deutsche Zivilbevölkerung	218
5.7.2. Turkestanische Legionäre in der deutschen Presse	223
5.8. Mittelasiaten an der Westfront	225
6. Umgang mit der Kollaboration	233
6.1. Die Repatriierung der Legionäre	233
6.2. Nach Hause wider Willen?	237
6.4. Filtration und GULAG	243
6.4. Das Leben der »Verräter« in der Heimat	251
6.5. Verräter oder Nationalhelden?	260
7. Von der Kollaboration zur politischen Zusammenarbeit	269
7.1. Die Suche nach der »neuen Heimat«	269
7.2. Reorganisation in Westdeutschland	272
7.2.1. Das Ende der »National-turkestanischen Einheit«	278
7.2.2. Der Verband für muslimische Flüchtlinge	281
7.3. Eine neue Heimat in der Türkei	285
7.4. Exil-Turkestaner im Kalten Krieg	288
7.4.1. Radio Liberty und Voice of Amerika	290
7.4.2. Die Turkistan American Association (TAA)	294
7.5. Exil-Turkestaner in der sowjetischen Öffentlichkeit	296
8. Zusammenfassung	307
 Anhang	 313
Literatur- und Quellenverzeichnis	321